

Franckesche Stiftungen zu Halle

Apologia Prætoriana, Das ist: Spiegels derer Mißbräuche beym heutigen Predig-Ampt/ Gründliche Vertheidigung Wider die Lutherische Prediger in Lübeck/ ...

Praetorius, Elias

[Erscheinungsort nicht ermittelbar], 1710

VD18 14247380

Zehender und letzter Mißbrauch. Daß Praetorius sein Buch aus besondern
Eingeben des bösen Geistes geschrieben.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-189737](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-189737)

Was er dann von den steinern Kirchen schließlich
angezeigt/sind nicht eigentlich meine/sondern seines
D. Luthers Worte. Das ist dieser Punct.

Zehender und letzter Mißbrauch.

Daß Prætorius sein Buch aus besondern Ein-
geben des bösen Geistes geschrieben.

Ich wil zum Beschluß *Censor* beweisen/das ich
meinen Spiegel ihrer Mißbräuche nicht aus
Eingeben des guten/sondern eines bösen Gei-
stes geschrieben: Da ich dan anfangs den Leser berich-
te muß/das diese Leute dem bösen Geist/dem Teufel/
einem Geschöpf mehr Gewalt/Kraft und Vorzug
geben/und zulegen/als dem H. Geiste/dem Schöpf-
fer; Dann siehe mein Christ/dem H. Geist wollen
sie nicht zugeben/das derselbe/als der Schöpffer der
Herzen/sol ins Herz geben/ins Herz sprechen/ im
Herzen offenbahren/sondern das sol alles ihr äußer-
es Schrift/Wort thun; aber der böse Geist/der
sol und kan ins Herz unmittelbahr kommen/ins Herz
geben/ins Herz einsprechen. Daher man die Blind-
heit dieser blinden Leiter handgreiflich abmessen kan/
die dem Herrn und Schöpffer das nehmen/was sie
dem armfeligem Geschöpf zugeben müssen/können
nicht glauben/das der H. gute Geist/der Herr und
Schöpffer des Herzens/dasselbe fasse/rühre/bewegelt
in dasselbe eingehe/einspreche/unmittelbahr als sein
Geschöpf/da sie doch dem bösen Geist hie eine solche
innere und unmittelbahre Eingebung/laut heiliger
Schrift/gestehen müssen. Ist nicht weit von einer
Lästerung in dem H. Geist. Aber zur Sache: Der
Grund/damit diese Leute wollen beweisen/das ich
33 4 mein

Buch aus des bösen Geistes Eingeben geschrieben/ist *Petitio principii*, das ist / ein falscher / loser sandiger Grund / der schon droben gründlich niedergedrissen. Darum ich vielmehr den Schluß umkehre/um wider sie also vor dem Angesichte meines Gottes schliesse:

Derjenige Scribent / welcher in seinem Buche treibet falsche Lehre/ Gotteslästerung/gehet mit offenharen Zand-Lügen/auch mit aufrührischen Händeln um/treibet andere Werke des Fleisches/zeucht fast alle Worte anderer Leute falsch und verkehrt an/verdrehet die Worte / dichtet falsche Consequenzen, setzet hinzu/läset aus was ihm gefällt/hehet die Obrigkeit wider unschuldige Leute an / der hat sein Buch nicht aus Eingeben eines guten/sondern eines bösen Geistes geschrieben; das thut nun *Censor* mit seiner Parthey in ihrem Buche / wie ich mich dann auf diese *Apologia* beruffe / darinnen solches ihnen hin und wieder Sonnen-klar *à part* vor die Nasen gehalten/als es der Leser auch nicht wird anders befunden haben. Daß er dann die Worte des bösen Geistes/ aus *Actorum* 19. Ich kenne ich wohl; Wer seyd aber ihr? zum Beweiß anzeucht/als ob ich deswegen aus dem bösen Geist rede! Ist mir gar wunderbar von diesen Leuten zu hören. Warlich/man siehet/daß sie *quid pro quo* zum Beweiß hervor suchen / es würde einen solchen Schluß geben: Wer die Worte eines Besessenen applicanda führet/und gebraucht wider die böse falsche Lehrer heutiger Zeit/in dem oder durch den redet der böse Geist/*ratio Consequentia*, weil er die Worte des Besessenen gebraucht/muß er auch eben besessen seyn. *subsumo*: Nun braucht D. Luther in seiner Kirchen-Postill und an andern Orten solcher